

Hauswirtschaftsschule KIMLEA Jahresbericht 2015/2016



Kimleas Motto: 'Kazi Huvuna Matunda' (Arbeit trägt Früchte)

In Kimlea glauben wir, dass eine gute Ausbildung die Grundlage für die persönliche Entwicklung und eine gesunde Partizipation in der Gesellschaft ist. Wir möchten unsere Schülerinnen durch eine allumfassende, qualitative Bildung schulen. Der Unterschied, den man in den jungen Frauen vor und nach der Ausbildung feststellen kann, ist bemerkenswert.

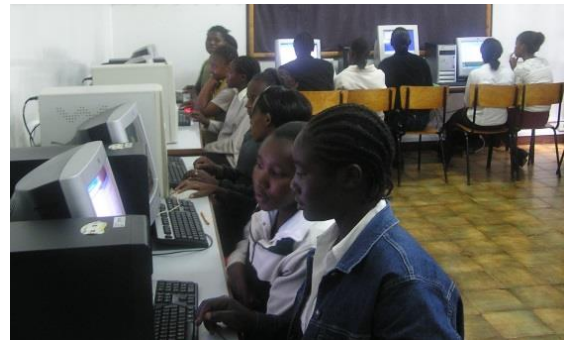
Vor der Ausbildung sind die Schülerinnen in der Regel schüchtern und haben ein schwaches Selbstwertgefühl. Während der Zeit bei Kimlea entwickeln sie sich zu selbstbewussten Mädchen oder Frauen, sodass der Wandel nach den zwei Jahren Bildung unübersehbar ist.



Schülerinnen kochen und backen in unserer Küche

Im Durchschnitt durchlaufen 100 Schülerinnen die zweijährige Ausbildung und werden dort von acht Lehrern und vier Hilfskräften betreut.

Derzeit bietet der Arbeitsmarkt besonders Chancen in der Gastronomie und Hotellerie. Beinhaltet sind hierbei die Getränke- und Nahrungsmittelproduktion bzw. -service, Haushaltsdienste sowie Wäschereien. In Kimlea werden diese Hauptfächer durch Kurse zu IT, Kleinunternehmertum, Englisch, Ethik, Nähen und weitere ergänzt.



Computerunterricht in Kimlea

Im Mai 2015 hat die erste Klasse ihren Abschluss mit dem Schwerpunkt Hauswirtschaftslehre abgelegt. Die guten Ergebnisse zeigten sich darin, dass mindestens 90% der Absolventen innerhalb von sechs Monaten nach ihrem Abschluss eine Arbeitsstelle mit guter Bezahlung fanden.

Der Unterricht ist vielfach praktisch ausgerichtet. Eine der Schülerinnen berichtete von ihrer vorherigen Ausbildungseinrichtung, die kaum praktische Erfahrung anbot, sondern in erster Linie Theorie unterrichtet wurde. Wenn sie eine der gelegentlich praktischen Stunden hatten, war diese eine Vorführung durch den Lehrer.



Schülerin im Nähunterricht

Die Schüler/innen hatten dadurch keine Möglichkeit, ausreichende Fähigkeiten zu erwerben. Ihr schien, dass dies so gehandhabt wurde, um Material- und Transportkosten zu sparen.



**Praktischer Unterricht:
Haushaltsdienste**

Erfahrungsgemäß lernen Schüler/innen am besten durch praktische Tätigkeiten, weshalb Kimlea genau das anbietet. Den Mädchen wurde beigebracht, wie sie gesunde, abwechslungsreiche und leckere Mahlzeiten mit lokal erhältlichen Zutaten zubereiten. Viele von ihnen waren überrascht, wie vielseitig zum Beispiel Reis, Kartoffeln oder Eier zubereitet werden können.

Die gelernte Zubereitung der Gerichte probieren die Schülerinnen so oft es geht zu Hause aus. Da viele der jungen Frauen dort keinen Strom haben, wird ihnen auch beigebracht, mit Brennholz oder Holzkohle zu kochen und zu backen. An den Wochenenden oder während der Ferien können sie damit sogar Geld verdienen. In privaten Haushalten oder in Cateringservices können sie als Köchin, Kellnerin oder beides arbeiten. Dadurch sind sie in der Lage, neben der Ausbildung ihre eigene Lebenssituation oder die ihrer Familien zu verbessern.

Die Unterstützung seitens engagierter Lehrer ist von entscheidender Bedeutung, um Schülerinnen Wissen und Fertigkeiten beizubringen. Kimlea ist überzeugt davon, dass Lehrern die Möglichkeit geboten werden muss, sich weiterzubilden, um den Unterricht motivierend gestalten zu können.

Im Jahr 2015 wurde den Lehrern innerhaus ein eingehendes Training durch einen Schulberater, mit über 50 Jahren Erfahrung im kenianischen Bildungssektor, bereitgestellt. Die Lehrer konnten dadurch kontinuierlich die Lehrmethoden und Inhalte des Unterrichts verbessern, um die Jugendlichen bestmöglich zu begleiten.



Schulung der Lehrer in Kimlea

Die Beratung für die Lehrer bestand aus Einzelgesprächen, in denen ihre Lehrmethoden besprochen wurden. Hierzu besuchten die Berater jeweils eine Woche lang den Unterricht der Lehrenden und gaben Anweisungen zu Unterrichtsvorbereitung und -planung sowie zu Präsentationen. Mittlerweile setzen die Lehrer das Gelernte um und sind dankbar für das Training und das Feedback der Berater.

Verbesserungen der Lehrpläne und Kurse zu IT, Buchhaltung bzw. Unternehmertum sowie Büroorganisation und Wäscherei wurden sorgfältig ausgearbeitet. Dies bedeutet einen großen Fortschritt der akademischen Ausbildung der Schülerinnen.

Tage der offenen Tür dienen dazu, Schülerinnen weiterführender Schulen Kimlea vorzustellen und ihnen die Möglichkeit für eine Karriere im Gastgewerbe zu bieten. Hieraus ist ein dreimonatiger Vorkurs entstanden, an dem Mädchen nach ihrem Abschluss an anderen Schulen teilnehmen können. Viele von ihnen müssen nach ihrem Abschluss im Oktober oder November bis März auf ihre Ergebnisse warten. In dieser Zeit bietet sich ein solcher Kurs an und teilweise haben sich die Schülerinnen gleich im Anschluss für die zweijährige Ausbildung angemeldet.

Als Projekt im Bereich der sozialen Arbeit haben die Schülerinnen der Kimlea das *Huruma Home*, ein Haus für Arme und Alte, besucht. Dort putzten und kochten sie und verbrachten Zeit mit den Bewohnern. Als Geschenke brachten sie ihnen Essen und Kleidung. Diese Erfahrung hinterließ einen starken Eindruck bei den Schülerinnen, die vorher glaubten, nichts zu haben, was sie ihren bedürftigen Mitmenschen bieten könnten. Ebenso waren die Bewohner des Hauses sehr dankbar über die Hilfe und Aufmerksamkeit. Die Älteren waren erfreut über die Mädchen und brachten ihnen die traditionellen Werte, die eine Frau haben sollte, bei. Die Zeit und Energie, die die Mädchen den Bewohnern gaben, trugen dazu bei, dass sie einerseits ein stärkeres Bewusstsein für soziale Themen und Solidarität mit diesen Menschen entwickelten und andererseits in ihrem Charakter gestärkt wurden.

Es wurden auch Besuche bei Firmen organisiert, um die Lücke zwischen dem Gelernten und den Erwartungen des Arbeitsmarktes zu schließen. Das dort erhaltene Feedback war wichtig für die Schule, um ihre Schülerinnen bestmöglich auf die Arbeit vorzubereiten. Derzeit hat Kimlea formelle Partnerschaften mit verschiedenen Betrieben und Organisationen (Kentmere Club, Thayu Conference Centre, Coconut

Grill Hotel, Clean Care Ltd., Brackenhurst Conference Centre, Garden Apartments, Pinnacle Apartments, Jahazi Conference Centre, Strathmore University Catering Department, Fahari Apartments und Wida Motel). In diesen und anderen Institutionen können die Mädchen nach der Ausbildung ihr dreimonatiges Praktikum absolvieren. Die Angestellten vor Ort sind sehr zufrieden über die Arbeitsmoral und Integrität der Kimlea-Schülerinnen. Dieser Zusatz der Ausbildung hat schon zahlreichen Mädchen – mehr als der Hälfte – geholfen, nach ihrem Abschluss dort, wo sie ihr Praktikum gemacht haben, eine Festanstellung zu erhalten.



Ein großes “Dankeschön” an unsere Unterstützer!